

## Beschlussvorlage

öffentlich

Datum  
20.07.2020

Drucksache Nr.  
**2020/0301**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendparlament	03.09.2020	Entscheidung

### Betreff

**Beteiligung am Projekt „Stolpersteine“**

### Beschlussvorschlag

Das Jugendparlament beschließt die Beteiligung am Projekt „Stolpersteine“.

### Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Haushalt im Jahr:	2020 f.
Produkt:	060201
Sachkonto:	54310129
Art der Ausgabe:	konsumtiv
Bedarf:	120,00 bis 400,00 €
Haushaltsansatz:	5.000,00 €

## **Problembeschreibung / Begründung**

Die „Stolpersteine“ sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. „Stolpersteine“ entsprechen 10 x 10 Zentimeter großen Betonsteinen mit einer Messingplatte, die an bestimmten Stellen vor den jeweiligen letzten frei gewählten Wohnorten der Opfer im Gehweg verlegt werden.

Auf der Messingplatte sind der jeweilige Name und das Geburtsjahr vermerkt sowie ein Hinweis zum persönlichen Schicksal. Damit sollen „Stolpersteine“ den Menschen, die in der NS-Zeit verfolgt, deportiert, vertrieben oder ermordet wurden, einen Namen geben und an ihre Lebensgeschichte erinnern.

Das Projekt „Stolpersteine“ gibt es seit 1992. Einrichtungen, Vereine, Verbände, Schulklassen, Firmen aber auch Privatpersonen können Patenschaften für „Stolpersteine“ übernehmen.

In Bottrop sind seit dem 12. September 2005 „Stolpersteine“ zu finden. Bislang wurden im Stadtgebiet 65 „Stolpersteine“ verlegt. Acht weitere sollen im Dezember 2020 folgen.

Eine Beteiligung des Jugendparlaments am Projekt „Stolpersteine“ kann eine bloße Patenschaft für einen „Stolperstein“ sein. Die Kosten dafür würden 120,00 EUR betragen. Eine Beteiligung kann aber grundsätzlich auch über eine reine Patenschaft hinausgehen. So könnten z.B. in enger Kooperation mit dem Stadtarchiv Schicksale, die hinter dem Namen bestimmter Opfer des Nationalsozialismus stehen, erforscht und aufgearbeitet werden. Auch das Rahmenprogramm bei einer „Stolperstein-Verlegung“ kann durch das Jugendparlament mitgestaltet werden. Hier würde sich der Kostenaufwand dann gegebenenfalls erhöhen.

Ketzer